



Katzenhilfe Westerwald e. V.

Tierheim:

An der Schmiede 16
56470 Bad Marienberg-Langenbach

Öffnungszeiten:

Donnerstag 19 - 20 Uhr
Samstag 15 - 18 Uhr

Internet: www.katzenhilfe-westerwald.de
E-Mail: info@katzenhilfe-westerwald.de

Spendenkonto:

IBAN: DE45573918000000495506
BIC: GENODE51WW1

Telefon:

0177-7889766
0171-2725271

**Besuchen Sie uns und lernen Sie unsere
Schützlinge kennen!**

So können Sie unseren Schützlingen helfen:

- mit einer Mitglied- und/oder Patenschaft
- mit aktiver Hilfe im Tierheim
- mit Geld- und/oder Sachspenden

Wir helfen Katzen ...



www.katzenhilfe-westerwald.de



... und Sie können das auch !!!

Wir helfen Katzen ...



www.katzenhilfe-westerwald.de



... und Sie können das auch !!!

Die eifersüchtige Katze



Wenn der Haussegen schief hängt

Die eifersüchtige Katze

Wenn der Haussegen schief hängt

Aufmerksamkeit, Liebe, Zuwendung ... Das ist wohl das Mindeste, was ein Stubentiger von seinem Menschen verlangen darf. Nun sind Katzen auch nicht gerade zurückhaltend, wenn es darum geht, Forderungen an ihren Halter zu stellen: Durchdringende Blicke, einschmeichelndes Um-die-Beine-Streifen, lautstarke Proteste und das Anschleppen kleiner Spielzeuge machen uns unmissverständlich klar, dass unser Vierbeiner mehr Aufmerksamkeit fordert.

Solange wir uns dem Willen des selbstbewussten Stubentigers beugen und artig sein Spielmäuschen durch's Wohnzimmer schleudern, ist die Welt in Ordnung. Doch sobald uns irgend etwas ablenkt und unsere Katze von der Befürchtung beschlichen wird, sie sei nicht mehr der Mittelpunkt in unserem Leben, hängt der Haussegen schneller schief, als man denkt. Vieles kann die Eifersucht einer Katze wecken: Artgenossen, andere Haustiere, zweibeiniger Nachwuchs oder ein neuer Lebenspartner sind nur einige Beispiele. Wer großen Wert auf eine harmonische Beziehung mit seinem Stubentiger legt sollte lernen, die ersten Anzeichen aufkeimender Eifersucht zu erkennen und schnellstens etwas dagegen zu tun, damit sich die Situation gar nicht erst verschärft.

Wie äußert sich Eifersucht?

Wer seine Katze genau beobachtet, erkennt Stimmungsschwankungen meistens sehr früh. Eifersucht verändert das normale Verhalten des Stubentigers. Je nach Temperament und Charakter wird er zwar ganz individuell reagieren, aber: In jedem Fall sind Abweichungen zum alltäglichen Verhalten eindeutig erkennbar!

Introvertierte Samtpfoten ziehen sich manchmal ganz einfach beleidigt zurück, sobald ein vermeintlicher Konkurrent in ihr Leben tritt. Sie distanzieren sich von ihrer Bezugsperson und kauern in irgendeiner abgelegenen Ecke der Wohnung. Sie haben keine Lust mehr, mit einem zu spielen und die täglichen Schmusestunden sind gestrichen. Futterverweigerung und damit einhergehender Gewichtsverlust können weitere Reaktionen auf die neue Situation sein.

Der Umgang mit solchen Sensibelchen ist äußerst schwierig. Sie reagieren höchst empfindlich auf jegliche Veränderung und sind sehr schnell beleidigt. Da sich introvertierte Katzen niemals von selbst in den Vordergrund drängen würden, um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, laufen sie in der Tat Gefahr, zu kurz zu kommen. Wer bemerkt, dass sich seine Katze zurückzieht, sollte sich ganz gezielt um sie bemühen. Mit liebevollem Zureden und interessantem Spielzeug lässt sie sich bestimmt aus der Reserve locken.

Extrovertierte Gattungsvertreter kämpfen für ihr Recht: Sie werden versuchen, den Störenfried zu vertreiben, wenn es sein muss, mit roher Gewalt. So kommt es relativ häufig vor, dass sich die alteingesessene Katze mit lautem Grollen und Fauchen auf den Konkurrenten stürzt und ihm einige schmerzhaft Bisse und Kratzer versetzt. Sie will demonstrieren, dass niemand etwas in ihrem Revier zu suchen hat. Diese Verhaltensweise ist natürlich weitgehend auf Situationen begrenzt, in denen ein neues Haustier (insbesondere eine neue Katze) ins Haus kommt. Gegenüber Menschen äußern sich die Aggressionen meistens moderater. Zwar können auch Zweibeiner Opfer kätzischen Aggressionsverhaltens werden, allerdings geschieht dies in der Regel nur dann, wenn sie auf den verstimmt Stubentiger zugehen und versuchen, ihn gegen seinen Willen zu berühren.

Eifersucht gegenüber Menschen äußert sich meistens wesentlich subtiler: Plötzlich findet man Pfützchen oder Häufchen auf dem heimischen Sofa, die Tapete hängt in Fetzen von der Wand und die lederne Couch-Garnitur wird von tiefen Kratzern geziert. Katzen sind erfindungsreich, wenn es darum geht, ihre Unzufriedenheit zu demonstrieren.

Ursachen für Eifersucht

Es gibt viele Auslöser, die bei Katzen zu Eifersucht führen können. Die häufigste Ursache ist sicherlich die Anschaffung eines neuen Haustieres. Plötzlich ist ein Eindringling im Revier. Die Situation verschärft sich, wenn das neue Haustier tatsächlich im Mittelpunkt des Interesses steht: Die Bezugspersonen der "alten Katze" kümmern sich vermehrt um den Neuankömmling, um ihm die Eingewöhnung zu erleichtern. Freunde und Nachbarn stürzen sich ebenfalls entzückt auf das neue Familienmitglied. Da fühlt sich das alteingesessene Haustier schnell im Abseits. Auch ein neuer Lebenspartner und die Ankunft eines Babys

können so manche Katze im wahrsten Sinne des Wortes rasend machen. Nicht nur, dass sich ihre ursprüngliche Lebenssituation von Grund auf ändert; oft dreht sich in solchen Situationen tatsächlich plötzlich alles um den neuen Partner oder das Kind. Die soziale Einbindung des Stubentigers wird in den Grundfesten erschüttert.

Allerdings müssen es nicht unbedingt ein anderes Haustier oder ein Zweibeiner sein, welche die Eifersucht der Katze wecken: Auch Fernseher, Computer und Bücher scheinen diese Fähigkeit zu besitzen. Die meisten Stubentiger sehen es überhaupt nicht ein, dass ihr Mensch völlig unerklärlichen Handlungen nachgeht, anstatt sich mit ihnen zu beschäftigen. Da werden Computer und Fernseher erklimmt, Schwanz und Beine vor den Bildschirm gehängt und gezielte Attacken gegen umgeblätterte Buchseiten unternommen. Die Belagerung wichtiger Arbeitsgeräte ist in der Regel von großer Ausdauer geprägt. Streicheleinheiten, kleine Spielrunden und Leckerchen helfen allerdings, eifersüchtige Katzenherzen zu erweichen.

Therapie und Vorbeugung

Wer seine Katze mag, sollte wirklich darauf achten, ihr keinen Anlass zu übermäßiger Eifersucht zu geben. Sobald sich erste Anzeichen einer entstehenden Eifersucht erkennen lassen, sollte man gezielt dagegen vorgehen. Als erstes muss die Ursache für das veränderte Verhalten der Katze gefunden werden. Das ist meistens nicht sehr schwierig. Dann sollte man sein eigenes Verhalten gründlich überdenken: Hat man sich in der letzten Zeit zu wenig um den Stubentiger gekümmert? Hat sich ein "Konkurrent" in unser Herz geschlichen und den Platz unserer Katze streitig gemacht?

Ist dies der Fall, sollte man sich schleunigst darum bemühen, dem Stubentiger wieder die Liebe und Zuneigung zu geben, die ihm zusteht. Streicheleinheiten sollten gerecht zwischen mehreren Haustieren aufgeteilt werden, damit sich kein Tier vernachlässigt fühlt. Hat man wichtige Dinge zu erledigen, bleibt zwischendurch sicherlich noch etwas Zeit, die man seiner Katze widmen kann.

Futterneid

Futterplätze, Schlafstellen und Spielzeuge bieten oft Anlass zu Eifersüchteleien. Deshalb muss peinlichst darauf geachtet werden, dass jedes Tier seinen eigenen Futternapf und genügend zu fressen hat. Ansonsten entsteht Futterneid und der kann im Handumdrehen in einem handfesten Revierkampf gipfeln. Selbstverständlich muss auch die Aufteilung von Leckerchen gerecht vorstatten gehen. Weist der Haushalt zusätzlich genügend Spielzeuge und Schlafstellen für alle Vierbeiner auf, ist unnötiger Eifersucht weitgehend vorgebeugt.

Da es relativ schwierig ist, das Vertrauen einer eifersüchtigen Katze wieder herzustellen, sollte man das Aufkommen von Eifersucht möglichst von vornherein vermeiden. Ist es erst zu Unstimmigkeiten oder sogar Aggressionen zwischen den einzelnen Familienmitgliedern gekommen, dauert es unter Umständen recht lange, bis wieder Frieden einkehrt.

Anzeichen für Eifersucht:

- plötzliche Aufdringlichkeit
- gegen Menschen oder Tiere gerichtete Aggressionen
- Unsauberkeit
- Zerstörungswut
- Introvertiertheit
- Futterverweigerung
- Gewichtsverlust
- Antriebslosigkeit



(Vorsicht! Alle erwähnten Anzeichen können natürlich auch Symptome ernsthafter Erkrankungen sein. Im Zweifelsfall sollte der Gesundheitszustand der Katze gecheckt werden!)